

Quanos

In Kooperation mit

 plusmeta



Metadaten in der Technischen Dokumentation meistern

Machen Sie Ihre Inhalte leicht auffindbar und sparen Sie im Redaktionsalltag wertvolle Zeit!

Inhalt

Einleitung.....	3
Was sind Metadaten?	4
Vom Gesamtdokument zur kleinen Informationseinheit	5
Diese Vorteile bieten Metadaten	7
Für wen Metadaten unerlässlich sind.....	10
Drei Mythen zu Metadaten	11
In diesen Anwendungsfällen spielen Metadaten ihre Vorteile aus	13
Drei Schritte, wie Sie Metadaten einführen und langfristig damit arbeiten	16

Use Case: Wie die BWT AQUA AG die automatisierte Metadatenvergabe einsetzt.....	22
Fazit.....	25
Kontakt	26



Einleitung

Metadaten in der Technischen Dokumentation

Grafiken, Textbausteine, Fotos oder auch gesamte Betriebsanleitungen: In Ihrer Technischen Redaktion jonglieren Sie täglich mit unzähligen Informationen und Dokumenten. Da ist es nicht leicht, den Überblick zu behalten. Wenn Sie dann eines unter Tausenden Elementen bearbeiten wollen, geht das große Suchen los. Wo war noch einmal was abgelegt?

Metadaten sind die versteckten Helfer im Hintergrund, dank derer Sie direkt zur gewünschten Information gelangen. Sie bringen Ordnung in den großen Datenschungel und sorgen dafür, dass Sie eine Menge Zeit sparen.

In diesem Whitepaper erfahren Sie, weshalb Metadaten in der Technischen Redaktion nützlich sind und für welche Anwendungsfälle Sie gar nicht ohne auskommen. Außerdem räumen wir einige Mythen aus dem Weg und zeigen auf, wie Sie Metadaten Schritt für Schritt einführen.



Als Expertin für dieses Whitepaper stand uns die studierte Technische Redakteurin Eva-Maria Wolf zur Verfügung. Sie ist als Beraterin und Projektleiterin bei plusmeta tätig. Das Quanos-Tochterunternehmen ist auf den Einsatz von KI-basierten Verfahren in der Technischen Dokumentation spezialisiert. So hat plusmeta unter anderem eine Lösung entwickelt, mit der Anwender der Redaktionssoftware SCHEMA ST4 Metadaten automatisiert vergeben können.

Was sind Metadaten?

Mit Metadaten kommen wir an vielen Stellen des täglichen Lebens in Kontakt. Im digitalen Bibliothekskatalog, wenn wir anhand des Titels, Autors oder einem Stichwort nach neuer Lektüre suchen. Am Smartphone, wenn wir auf ein Bild aus vergangenen Jahren stoßen und schauen, wann genau wir es aufgenommen haben. Oder wenn wir im Dateiordner prüfen, wie viele MB eine Datei hat.

Metadaten beschreiben Daten. Sie geben uns verschiedenste Informationen über ihren Inhalt und ihre Merkmale.

In der Technischen Redaktion sind sie insbesondere aufgrund der Fülle an Daten und Dokumenten unerlässlich, um diese zu klassifizieren und leicht wiederzufinden. Ob Sie ein XML-Redaktionssystem verwenden oder Word-Dokumente klassisch in einem Dateiordner ablegen:

Sie nutzen – bewusst oder nicht – Metadaten.



Vom Gesamtdokument zur kleinen Informationseinheit

Wenn Ihr Unternehmen nur wenige Produkte herstellt und diese nicht im Ausland vertreibt – Sie also keine Übersetzungen benötigen – kommt Ihre Technische Redaktion bislang vielleicht gut mit einem Textverarbeitungs- und einem Grafikprogramm aus. Klassischerweise arbeiten Sie in einem Gesamtdokument, das etwa die Betriebsanleitung oder den Wartungsplan für ein Produkt umfasst.

Je variantenreicher sich ein Portfolio aber gestaltet und in je mehr Sprachen die Technische Dokumentation fließt, desto umständlicher wird die Arbeit an einem Gesamtdokument. Mit jedem neuen Produkt, mit jeder Variante und Sprachversion starten Sie bei der Texterstellung neu. Auch Aktualisierungen sind umständlich.

XML-Redaktionssysteme bieten eine intelligente Lösung. Mithilfe dieser Software legen Sie modulare Informationseinheiten (einzelne Texte, Grafiken, Sicherheitshinweise etc.) an, die sich am Ende zu einem Gesamtdokument oder mehreren verschiedenen zusammenfügen.

Die Nutzung eines Redaktionssystems spart viel Zeit, weil Sie diese Bausteine an verschiedensten Stellen wiederverwenden können und sie sich auch leicht aktualisieren lassen. Bei der Organisation dieser kleinen Informationseinheiten kommen Metadaten ins Spiel.

